



## **Projektausschreibung: Interdisziplinäre Verbundforschung zu Schlüsselbereichen der SARS-CoV-2-Pandemie in Niedersachsen**

Der bisherige Verlauf der COVID-19 Pandemie hat nachdrücklich gezeigt, dass eine koordinierte Bündelung von interdisziplinären und komplementären Expertisen notwendig ist, um die vielfältigen Aspekte der Biologie, der Pathologie und der Epidemiologie von SARS-CoV-2 zu entschlüsseln und die gewonnenen Erkenntnisse sowohl klinisch für die Behandlung von Patientinnen und Patienten als auch für die Modellierung von Infektionsverläufen in der Bevölkerung einzusetzen. Um einen solch holistischen Ansatz leisten und umsetzen zu können, bietet das Bundesland Niedersachsen mit seinen international renommierten Wissenschaftsstandorten ideale Voraussetzungen. Um die Verbundforschung in Niedersachsen stärker voranzutreiben, wurde ein COVID-19 Forschungsnetzwerk des Landes Niedersachsen (COFONI) gegründet und wird vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur gefördert.

Das Forschungsnetzwerk COFONI beruht auf einer inhaltlichen und einer strukturellen Säule. Inhaltlich werden in der niedersächsischen Metropolregion Göttingen-Hannover-Braunschweig die vorhandenen **wissenschaftlichen Kernkompetenzen zu vier Schlüsselbereichen zusammengeführt**, die von entscheidender Relevanz für die Pandemiebewältigung sind:

- 1. Epidemiologische Modellierung: Pandemie-Intervention**
- 2. Antivirale Strategien: Wirk- und Impfstoffe**
- 3. Digitale Infektionsmedizin: Individualisierte Patientenversorgung**
- 4. Pathophysiologie: Immunmodulation und -kontrolle**

Die genauen Förderziele der vier Schlüsselbereiche sind auf der COFONI-Homepage näher erläutert. Den logistischen Kern für die vier thematischen Forschungsrichtungen bildet eine **zentrale Technologie-Plattform**, die übergreifende Methoden und Tiermodelle sowie Daten- und Biobanken mit maximaler Effizienz für alle Beteiligten zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung stellt (siehe Anlage Technologie-Plattformen). Die vernetzte Gruppierung komplementärer Standortexpertisen um eine gemeinsame Infrastruktur legt das wissenschaftliche Fundament für interdisziplinäre Forschungsprojekte, die bislang aufgrund finanzieller und technischer Limitierungen nur sehr eingeschränkt möglich waren.

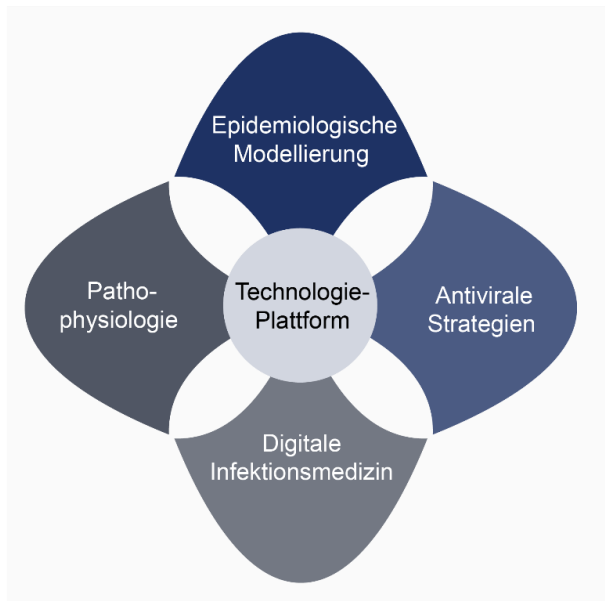


Abbildung 1: Inhalte und Struktur des Infektionsnetzwerk Niedersachsen.

### Projektförderung durch COFONI

Eine Förderung aus den sogenannten FlexFunds für Projektvorhaben in den vier Schlüsselbereichen können alle Forschungseinrichtungen in Niedersachsen beantragen. Eine Weiterleitung an industrielle Partner durch das Land ist nicht vorgesehen. Neben der wissenschaftlichen Originalität und thematischen Passgenauigkeit der Anträge sind **die standortübergreifende Kooperation der Antragsteller\*innen und der Einbezug der zentralen Technologie-Plattformen** (1) Tiermodelle und Testsysteme, (2) Forschungsbiobank und (3) Forschungsdatenbanken (siehe Anlage Technologie-Plattformen) Voraussetzung und verpflichtend für die Förderung. Für die Einbindung der zentralen Technologie-Plattformen sind die jeweiligen lokalen Ansprechpartner der Einrichtungen vorab zu kontaktieren (siehe Anlage Technologie-Plattformen). In Absprache mit den Verantwortlichen der zentralen Technologieplattform ist zu klären, inwiefern zusätzliche Kosten für die Leistungen in dem Projektantrag aufgenommen werden müssen. Umfangreiche, über die Beratung und Bereitstellung der Basisinfrastruktur hinausgehende Leistungen der Technologie-Plattformen (z.B. Nutzung von High Performance/ GPU-Clustern für Datenanalysen, FAIR-konforme Modellierung und Abstimmung neuer Datenmodelle jenseits des German Corona Consensus Datasets GECCO oder Durchführung von Projekt-spezifischen Tierversuchen) müssen nach Beratung in die Budgetplanung der Vorhaben aufgenommen werden.

**Konzept für die FlexFunds inklusive Qualitätskontrolle:** Die Projektfinanzierung im Rahmen der FlexFunds dient als Anschubfinanzierung für zukünftige Drittmittelförderung. Entsprechend sollen die FlexFund-finanzierten Forschungsprojekte einem hohen wissenschaftlichen Anspruch genügen, international kompetitiv sein und entsprechend qualitätsgesichert vergeben werden. Der Auswahlprozess wird in Anlehnung an die DFG-

Regelungen durchgeführt. Dafür zieht das Leitungsgremium je Antrag mindestens zwei externe Fachgutachter\*innen zu Rate, die eine schriftliche Stellungnahme erarbeiten. Gutachternvorschläge können von den Antragstellern eingereicht werden. Das Leitungsgremium kann bei seinen Entscheidungen einen externen Beirat zu Rate ziehen. In Ausnahmefällen, wie z. B. bei hoch kompetitiven und sehr dringlichen Projektanträgen, oder bei Verzögerungen in der Begutachtung kann nach Beschluss im Leitungsgremium auf das Einholen von externen Gutachten verzichtet werden. In diesen Fällen sind aber eine einstimmige Befürwortung des Leitungsgremiums sowie die Zustimmung des externen Beirats nötig. Dieser Beirat besteht aus mindestens zwei unabhängigen renommierten nationalen oder internationalen Fachwissenschaftlern\*innen, die nicht am COFONI-Netzwerk beteiligt sind.

**Laufzeiten der Projekte:** Die Laufzeiten sollen je nach Arbeitshypothese und Zielsetzung grundsätzlich flexibel gestaltet werden können. So können z. B. kürzere Projekte von ca. sechs Monaten zur unmittelbaren Überprüfung einer Arbeitshypothese oder „klassische“ Promotionsprojekte mit entsprechend längerer Laufzeit beantragt werden. Letztere Variante stellt die vorgesehene maximale Laufzeit von drei Jahren dar. Für die benötigten Personal- und Sachmittel gelten als Höchstsätze die fachspezifischen DFG-Sätze. Das Arbeitsprogramm und die notwendigen Kosten müssen in jedem Projekt detailliert begründet werden. In Ausnahmefällen können nach vorliegender Begründung auch Kosten in Höhe eines Postdoktoranden/Wissenschaftlers (E13 100%) oder spezielle Geräte/Tierkosten bewilligt werden. Jedoch sollte das Maximalvolumen pro Projekt 500.000 € nicht überschreiten.

**Fast Track Verfahren:** In einem verkürzten Verfahren sollen Mittel in Höhe 10 % des gesamten Ausschreibungsbudgets (= 500.000 € Gesamtfördervolumen) für kleinere Fast Track-Projekte vergeben werden. Diese Fast Track-Projekte sollen auf Vorarbeiten bereits laufender Projekte aufsetzen, die kurz vor einem Abschluss stehen und in einer zweiten Phase noch weiterentwickelt werden können.

**Antragstellung:** Nähere Infos incl. Antragsvorlagen für das Normalverfahren sowie das Fast Track-Verfahren sind auf der Homepage verfügbar: <https://www.umg.eu/forschung/corona-forschung/cofoni/>

Projektanträge im **Fast Track-Verfahren** sollen entsprechend der Fast Track-Vorlagen, die auf der Homepage verfügbar sind an folgende Adresse eingereicht werden: [cofoni@med.uni-goettingen.de](mailto:cofoni@med.uni-goettingen.de)

Deadline Fast Track-Verfahren: 15.05.2021

Start der bewilligten Projekte im Fast Track-Verfahren ist schnellstmöglich geplant.

Projektanträge im **Normalverfahren** sollen entsprechend der Vorlagen, die auf der Homepage verfügbar sind über das Internetportal eingereicht werden. Deadline Normalverfahren: 15.06.2021. Start der bewilligten Projekte im Normalverfahren ist spätestens zum 1.1.2022 geplant. Eine weitere Ausschreibung ist für Frühjahr 2022 geplant.